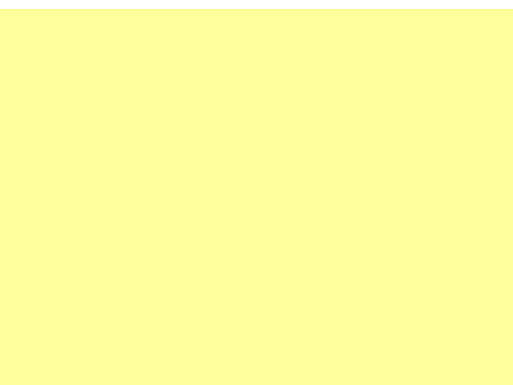




Regionalbudget für den Städteverbund „Städtedreieck am Saalebogen“

2010 bis 2016

DREIKLANG SAALFELD
RUDOLSTADT
BAD BLANKENBURG





Impressum

Herausgeber:

Städteverbund „Städtedreieck am Saalebogen“

Stadt Rudolstadt

Bürgermeister Jörg Reichl

Markt 7

07407 Rudolstadt

www.saalebogen.de

Die in den Jahren 2010 bis 2016 realisierten Projekte wurden aus Mitteln des Regionalbudgets für den Städteverbund „Städtedreieck am Saalebogen“ gefördert. Die Fördermittel wurden im Rahmen der GRW-Infrastrukturförderung bewilligt.



Projektdokumentation Regionalbudget für den Städteverbund „Städtedreieck am Saalebogen“

2010 bis 2016

Jörg Reichl
Bürgermeister
Stadt Rudolstadt

Matthias Graul
Bürgermeister
Stadt Saalfeld

Frank Persike
Bürgermeister
Stadt Bad Blankenburg



Regionalbudget für den Städteverbund „Städtedreieck am Saalebogen“

Der Stadt Rudolstadt wurde, stellvertretend für den Städteverbund „Städtedreieck am Saalebogen“, mit Bescheid vom 02.07.2010, ein Regionalbudget in Höhe von 900.000 € im Rahmen der Richtlinie des Freistaates Thüringen zur Gewährung von Zuwendungen aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) – Teil II: Infrastrukturförderung bewilligt.

Die Mittel des Regionalbudgets sollen vor allem folgenden Zielen dienen:

- Stärkung regionsinterner Kräfte,
- Verbesserung der regionalen Kooperation,
- Mobilisierung regionaler Wachstumspotenziale und Initiierung regionaler Wachstumspulse sowie
- Verstärkung von Maßnahmen des Regionalmarketings.

Im Jahr 2013 beantragte die Stadt Rudolstadt die Verlängerung des Bewilligungszeitraumes um drei Jahre und die Aufstockung des Regionalbudgets auf 1,8 Mio. €. Die Fortsetzung der Projektförderung wurde mit Bescheid vom 29.04.2013 bewilligt.

Der Projektzeitraum des Regionalbudgets endete am 30.06.2016.

Aufgabenstellung und Ziele der regionalen Entwicklung

Die Region um den Städteverbund „Städtedreieck am Saalebogen“ steht, wie andere Regionen auch, vor besonderen Herausforderungen und Aufgabenstellungen bei der Standortentwicklung.

Auch die weiterhin zu erwartende demografische Entwicklung in der Region wird dabei von besonderer Bedeutung sein.

Um an die gute konjunkturelle Entwicklung der letzten Jahre anzuknüpfen und die Standortentwicklung am Saalebogen voranzutreiben, hat die Region über einen Projektzeitraum von sechs Jahren intensiv das Förderinstrument des Regionalbudgets genutzt, um strukturwirksame Vorhaben zu realisieren.

Dem Förderinstrument Regionalbudget lagen dabei folgende drei Handlungsfelder zugrunde:

Handlungsfeld A - Gewerbe / Wirtschaft

Der Städteverbund „Städtedreieck am Saalebogen“ wird auch zukünftig von der demografischen Entwicklung betroffen sein. Da diese Entwicklung den Wirtschaftsstandort maßgeblich beeinflussen wird, sind Maßnahmen erforderlich, um den Fachkräftebedarf zu decken bzw. zu sichern. Neben Maßnahmen zur Verhinderung der Abwanderung sollte auch das Potenzial Rückkehrwilliger erschlossen werden.

Ziel in diesem Handlungsfeld ist die Aktivierung und Entwicklung von Wachstumspotenzialen und die Stärkung vorhandener Wirtschaftsstrukturen durch regionale Kooperation, um attraktive Arbeitsplätze für gut ausgebildete Fachkräfte zu schaffen.

Handlungsfeld B - Tourismuswirtschaft

Der Wirtschaftsfaktor Tourismus wird zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen. Der Städteverbund „Städtedreieck am Saalebogen“ weist ein erhebliches, noch ungenutztes touristisches Potenzial auf, das es zu erschließen gilt. Ziel ist es, zusätzliche Umsätze und Beschäftigungseffekte in der Tourismuswirtschaft zu generieren.



Unter Berücksichtigung der Individualität der Städte soll das touristische Standortprofil geschärft werden. Nur so kann sich die Region effektiv in der Tourismuslandschaft Thüringens positionieren.

Neben dem Ausbau der touristischen Infrastrukturen zur Stärkung des regionalen Tourismus im Städteverbund „Städtedreieck am Saalebogen“ soll auch die Vermarktung der touristischen Infrastrukturen erfolgen. Sowohl beim Ausbau als auch bei der Vermarktung waren die Anforderungen der unterschiedlichen Zielgruppen zu berücksichtigen.

Handlungsfeld C - Infrastruktur

Die Region des Städteverbundes „Städtedreieck am Saalebogen“ ist mit den ansässigen Unternehmen Beschäftigungsmotor für den gesamten Landkreis und folgerichtig im LEP Thüringen 2025 als Mittelzentrum mit Teilfunktion eines Oberzentrums im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ausgewiesen. Um die sich daraus ergebenden regionalen Wachstumspotenziale nutzen zu können, sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass sich ansässige Unternehmen erweitern und neue Unternehmen ansiedeln können.

Neben dem Ausbau der Infrastrukturen steht die qualitativ hochwertige, abgestimmte Flächenentwicklung zur Verbesserung der Standortattraktivität im Mittelpunkt dieses Handlungsfeldes. Damit einhergehende Ziele sind die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Region und die Schonung knapper öffentlicher Finanzen durch Kooperation.

Organisation des Regionalbudgets

Der organisatorische Aufbau im Rahmen des Regionalbudgets sowie die Einbindung in das Regional-

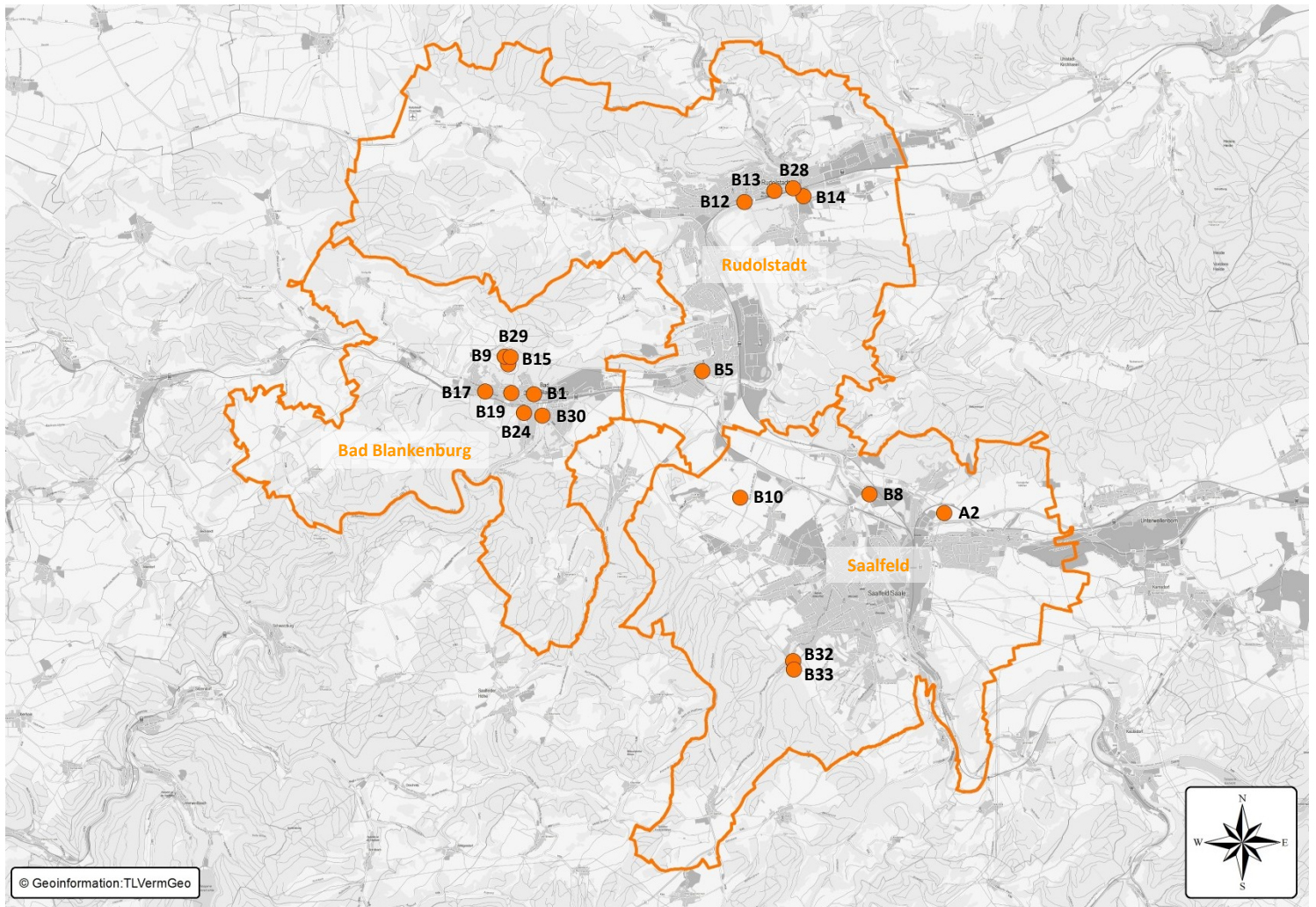
management erfolgte auf drei Ebenen:

- Als regionales Entscheidungsgremium fungierte der Rat der Bürgermeister. Er kommt i.d.R. alle ein bis zwei Monate zusammen. Hier werden / wurden die durch die Arbeitsgruppen entwickelten Projekte (nicht nur diejenigen des Regionalbudgets diskutiert und deren Umsetzung beschlossen.
- Auf der Arbeitsebene wurde eine Arbeitsgruppe Regionalbudget aus Vertretern der Städte Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg und LEG Thüringen eingerichtet, die quartalsweise zusammen kam.
- Nach Bedarf wurden verschiedene Fachvertreter der drei Städte sowie externe Vertreter in Themenarbeitsgruppen berufen. Sie erarbeiteten die Projektinhalte und begleiteten die Projekte bis zur Umsetzung. Je nach Projektinhalt wurden bereits bestehende Themenarbeitsgruppen des Regionalmanagements genutzt.

Die LEG Thüringen, in ihrer Funktion als Projektkoordinator bei der verfahrenstechnischen Abwicklung, fungierte als Bindeglied zwischen der „Arbeitsgruppe Regionalbudget“ und dem Entscheidungsgremium „Rat der Bürgermeister“. Weiterhin moderierte und begleitete die LEG Thüringen die Sitzungen der „Arbeitsgruppe Regionalbudget“. Zu den Abstimmungen innerhalb der „Themenarbeitsgruppen“ wurde sie bei Bedarf hinzugezogen.)



Übersicht der Projekte des Regionalbudgets im Städteverbund „Städtedreieck am Saalebogen“



nicht verortete Projekte:

- | | | |
|----|-----|----|
| A3 | B2 | C1 |
| A4 | B3 | |
| | B16 | |
| | B18 | |
| | B21 | |
| | B25 | |



Projekte des Regionalbudgets

Im Projektzeitraum vom Juli 2010 bis Juni 2016 wurden folgende Projekte im Rahmen des Regionalbudgets realisiert:

Handlungsfeld A – Gewerbe/Wirtschaft

- A2** Vorbereitung der Vermarktung des Gewerbe- und Industriestandortes „Geraer Bahnbogen“
- A3** Beteiligung an der ExpoReal
- A4** Aktualisierung des Standortmarketings für den Wirtschaftsstandort „Städtedreieck am Saalebogen“

Handlungsfeld B– Gewerbe/Wirtschaft

- B1** Verlagerung der Tourist-Info in die Stadthalle Bad Blankenburg
- B2** Konzentration der Freibäderkapazitäten – Grundlagenstudie
- B3** Expertise Dachmarke
- B5** Streckenverdichtung des lokalen Radweges in Rudolstadt – Radweg Schwarza
- B8** Neubau einer Radwegeverbindung vom Remschütz zum Gewerbegebiet „Eibischbrunnen“
- B9** Wiederherstellung der Nordmauer der Burg Greifenstein in Bad Blankenburg
- B10** Ausbau eines Wirtschaftsweges zum Radweg in Saalfeld – Saalfeld/ Crösten bis Ortsverbindungsstraße Aue am Berg/B85 (2 BA)
- B12** Ausbau des Radweges auf dem Saaldamm – Sigismundstraße bis Otto-Nuschke-Straße sowie Weiterbau in Richtung Bahnhof (2 BA)
- B13** Ausbau und Ausstattung von Räumlichkeiten im Rathaus Rudolstadt zur Nachnutzung als Tourist-Information

- B14** Verbesserung der Nutzbarkeit der Bleichwiese als zentraler Veranstaltungsort in Rudolstadt
- B15** Neubau einer Brücke zur Erschließung der Falknerei auf der Burg Greifenstein
- B16** Erstellung eines Faltblattes zur Bewerbung des Drei-Städte-Weges
- B17** barrierefreier Ausbau des Hauptweges in den Stadtpark zur Antoniusquelle in Bad Blankenburg
- B18** Herstellung von Werbematerialien zur Vermarktung des Tourismusstandortes
- B19** Erneuerung des touristischen Beschilderungssystems in Bad Blankenburg
- B21** Tourismus-App für den Städteverbund „Städtedreieck am Saalebogen“
- B24** Erstellung eines Luftgutachtens für die Stadt Bad Blankenburg
- B25** Relaunch des Tourismus-Bereiches von saalfeld.de
- B28** Ausbau des Radweges auf dem Saaldamm (3. BA)
- B29** touristische Erschließung des Brunnens auf der Burg Greifenstein
- B30** Parkleitsystem in Bad Blankenburg
- B32** Anlage eines Wohnmobilstellplatzes an den Feengrotten in Saalfeld
- B33** Ausbau des Walderlebnispfad in Saalfeld

Handlungsfeld C– Infrastruktur

- C1** Optimierung der Standortentwicklung – GIS Harmonisierung

verfahrenstechnische Abwicklung des Regionalbudgets



Handlungsfeld A

Gewerbe / Wirtschaft



**Projekt A2:
Vorbereitung der Vermarktung des Gewerbe- und Industriegebietes „Geraer Bahnbogen“**

Das Gewerbe- und Industriegebiet "Geraer Bahnbogen" in Saalfeld besitzt wegen seiner Größe und Art der baulichen Nutzung eine übergeordnete Bedeutung innerhalb des Städteverbundes.

Um die durchaus positive Entwicklung der Anzahl der Arbeitsplätze im verarbeitenden Gewerbe im Städteverbund aufgreifen und weiterhin befördern zu können, ist eine zügige Belegung des entwickelten Standortes "Geraer Bahnbogen" von Bedeutung, auch, weil von Unternehmen, die sich auf diesem Standort ansiedeln, Multiplikatoreffekte ausgehen, von denen die gesamte Region profitieren kann.

Um eine zügige Belegung des Standortes zu erreichen, wurden Standortdaten professionell aufgearbeitet, in die Gesamtvermarktungsstrategie von Gewerbe- und Industriestandorten des Städteverbundes integriert sowie verschiedene, branchenspezifische Marketingaktionen durchgeführt.



Projektträger	Stadt Saalfeld
Kosten	15.315,71 €
Umsetzung	2011 bis 2012

**Projekt A3:
Beteiligung an der Expo Real**

Insbesondere durch den Ausbau der Straßenverkehrsinfrastruktur haben sich die Standorteigenschaften des Städteverbundes erheblich verbessert. Davon profitieren sowohl die bereits erschlossenen Gewerbe- und Industriegebiete in der Region, als auch die noch in Vorbereitung befindlichen Industrie- und Gewerbegebiete.

Die jährlich stattfindende ExpoReal ist eine international anerkannte Messe, auf der Gewerbe- und Industriestandorte einem breiten Publikum vorgestellt werden können. Diese Messe wurde jährlich zwischen 2010 und 2015 genutzt, um Investoren auf den Städteverbund aufmerksam zu machen.

Neben Kosten für die Einbindung in den Thüringer Gemeinschaftsstand wurden insbesondere Aufwendungen für Gästekarten und Werbematerialien im Rahmen des Regionalbudgets abgerechnet.



Projektträger	Städteverbund „Städtedreieck am Saalebogen“
Kosten	112.883,70 €
Umsetzung	jährlich 2010 bis 2015



Projekt A4:
Aktualisierung des Standortmarketings für
den Wirtschaftsstandort Städteverbund
„Städtedreieck am Saalebogen“

Standortmarketing, Öffentlichkeitsarbeit und Identitätsförderung sind zentrale Aufgabenbereiche der regionalen Zusammenarbeit des Wirtschaftsstandortes Städteverbund „Städtedreieck am Saalebogen“. Zur Optimierung des Standortmarketings wurden Maßnahmen im Bereich des Internetauftritts umgesetzt sowie verschiedene Marketinginstrumente aktualisiert und angeschafft.

Relaunch des Internetauftritts

Primäre Ziele beim Internetauftritt waren die Steigerung der Benutzerfreundlichkeit, die Schaffung von Internetzusatzangeboten sowie die Verbesserung der redaktionellen Betreuung der Internetseiten.

Die technische Basis des Internetauftritts wurde auf ein Content Management System umgestellt sowie eine vollständige inhaltliche Aktualisierung der Seiten vorgenommen. Gleichzeitig erfolgte die Auffrischung des Designs entsprechend des Logos „Dreiklang“.

Ein zentrales inhaltliches Element war die Implementierung einer Ausgabemaske eines 'Regionalen Veranstaltungskalenders' für den Städteverbund, der im Hintergrund auf die täglich aktualisierten städtischen Veranstaltungsdatenbanken zugreift, diese bündelt und ausgibt.

Die Gestaltung, die Designauswahl sowie der Aufbau der Internetseite erfolgten durch das Büro **LABSEVEN** in enger Abstimmung mit den lokalen Akteuren und der LEG Thüringen.



Die inhaltliche Ausgestaltung der Internetseiten obliegt den Redakteuren vor Ort.

Werbematerialien

Zentrales Element bei der Herstellung und Aktualisierung von Werbematerialien war die Gestaltung eines aktuellen und nachfragegerechten Standortfolders zur Bewerbung des Wirtschaftsstandortes „Städtedreieck am Saalebogen“.

Er fasst die wesentlichen Standortfaktoren und Wirtschaftsdaten in einem ansprechenden Design zusammen und soll das Interesse auf den Saalebogen lenken. Ziel des Flyers ist es auch, auf die Internetseite saalebogen.de zu verweisen, auf der der Wirtschaftsstandort interessierten Investoren umfassend vorgestellt wird.

Abgeleitet aus dem Design des Internetauftritts wurden neben dem Flyer weitere Werbematerialien entworfen, hergestellt bzw. angeschafft. Hierzu gehören:

- ein mobiles Messe- und Präsentationssystem,
- thematische Roll-Ups, die das Messesystem unterstützen,
- Fahnen in verschiedenen Größen sowie
- mehrere Straßenüberspannungen.



Design und Gestaltung der aufgezählte Werbematerialien erfolgte durch die Agentur 'formation' aus Erfurt.

Messesystem und Roll-Ups finden seit der Anschaffung reichlich Einsatz bei regionalen und überregionalen Veranstaltungen, angefangen vom gemeinsamen Neujahrsempfang des Städtedreiecks am Saalebogen bis hin zu den Berufsinfotagen.

Aufgrund der mit den Werbematerialien erzielten Erfolge wurden, auf Beschluss des Rates der Bürgermeister im I. Quartal 2016, weitere Werbe-

materialien angeschafft, die das bestehende System sinnvoll ergänzen. Hierzu zählen:

- thematisches Roll-up zum Ausbildungsstandort,
- Präsentationsmappen und Visitenkarten sowie
- ein Flyer zu Ausbildungsberufen.

Projektträger	Städteverbund „Städtedreieck am Saalebogen“
Kosten	20.240,95 €
Umsetzung	2011 bis 2012 und 2016

DREIKLANG SAALFELD
RUDOLSTADT
BAD BLANKENBURG

DREIKLANG SAALFELD
RUDOLSTADT
BAD BLANKENBURG

DREIKLANG SAALFELD
RUDOLSTADT
BAD BLANKENBURG



Wirtschaft

Thüringens innovatives Herz

- » Wirtschaftsregion mit Perspektive, ausgezeichneter Lage und Infrastruktur
- » Hochschul- und Universitätsstandorte Jena, Ilmenau, Erfurt und Weimar in unmittelbarer Nähe versprechen Fachkräfte mit hervorragender Ausbildung
- » optimale Möglichkeiten und vielfältige Unterstützung für Investoren und Firmengründer durch fachkompetente, effektive und zielgerichtete Wirtschaftsförderung
- » **Umsatz 2011:** 1 Mrd. Euro (entspricht 50% des gesamten Umsatzes des Landkreises)
- » **Exportquote 2011:** 42,4 % (Landesdurchschnitt bei 29,5 %)

www.saalebogen.de

Kultur & Tourismus

Willkommen in einer der schönsten Regionen Thüringens

- » eine einzigartige Verbindung von Geschichte, Kunst und Kultur erleben
- » die ehemalige Residenz-, Handels- und Bergbauregion mit dem besonderen Flair
- » das besondere Reiseziel zwischen Thüringer Wald und Thüringer Meer (Hohenwarte-Stausee) mit erlebnisreichen Kultur- und Erholungsstätten (z. B. Heidecksburg, Theater, Feengrotten, Schwarzatal)
- » Restaurants, Cafés, Bars und Kneipen in einer wunderschönen Umgebung
- » entspannen mit Familie, Freunden oder Geschäftspartnern

www.saalebogen.de

Der Städteverbund

Dreiklang in Thüringen

- » der Verbund „Städtedreieck am Saalebogen“ umfasst die Städte Saalfeld/Saale, Rudolstadt und Bad Blankenburg im Südosten des Freistaats Thüringen
- » seit 1997 eine erfolgreiche Städtekooperation begleitet durch die LEG Thüringen
- » für die erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit vom Bundesbauministerium mit dem kommKOOP 2006 prämiert
- » attraktiv für die Wirtschaft durch ausgezeichnete Infrastruktur und nachhaltige Entwicklung der Flächenangebote

www.saalebogen.de



Handlungsfeld B

Tourismuswirtschaft



Projekt B1:
**Verlagerung der Tourist-Info in die Stadthalle
 Bad Blankenburg**

Die räumliche Trennung zwischen der Tourist-Info und der Stadthalle Bad Blankenburg war unzureichend, serviceunfreundlich und zudem mit vermeidbaren Kosten verbunden.

Durch eine räumliche Konzentration konnten insbesondere die Servicequalität bei der Beratung von Touristen verbessert, die Personalsicherheit erhöht und ein barrierefreier Kartenvorverkauf ermöglicht werden. Zudem wurde ein veranstaltungsunabhängiger Raum für Kunden-/ Touristengespräche geschaffen.

Neben dem Verkauf von Veranstaltungstickets erfolgt eine professionelle Beratung von Touristen und Besuchern der Region sowie der Verkauf von Souvenirs und regionalen Produkten.



Quelle: Thüringer Tourismus GmbH

Projektträger	Stadt Bad Blankenburg
Kosten	44.096,55 €
Umsetzung	2010

Projekt B2:
**Konzentration der Freibäderkapazitäten -
 Grundlagenstudie**

Insbesondere vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und der Haushaltslagen der Kommunen im Städteverbund wurden im Rahmen einer Studie Vorschläge erarbeitet, wie die Bäderkapazitäten im Städteverbund an diese Rahmenbedingungen angepasst werden können.

Dazu wurden die vorhandenen Bäder durch das beauftragte Büro con.Pro GmbH Kommunalberatung aus Nürnberg qualitativ bewertet und hinsichtlich ihrer Entwicklungsmöglichkeiten dargestellt. Im Rahmen der Bearbeitung wurden u.a. durchgeführt:

- Auswertung vorhandener Publikationen,
- Auswertung statistischer Daten der Bäder und Verwaltungen,
- Vor-Ort-Besichtigungen der Bäderanlagen (z.T. Mystery-Check) sowie
- Gespräche mit den verantwortlichen MitarbeiterInnen in den Bädern, Stadtverwaltungen u. des Fördervereins Bad Blankenburg.

Die Bädersituation und der Bädermarkt wurden im Städteverbund analysiert und die Entwicklungspotenziale benannt, aus denen wiederum Entwicklungsszenarien abgeleitet wurden.

Die Ergebnisse des Gutachtens vor Vertretern der Region und in den jeweiligen städtischen Gremien vorgestellt.

Projektträger	Städteverbund „Städtedreieck am Saalebogen“
Kosten	34.569,50 €
Umsetzung	2011 und 2012



**Projekt B3:
Expertise Dachmarke**

Das Städtedreieck am Saalebogen hat in den Jahren 2010/2011 mit eigenem Personalaufwand die Organisationsstruktur im Bereich Tourismus optimiert, um effektiver in touristischen Belangen agieren zu können.

Unter Nutzung von Mitteln aus dem Regionalbudget wurde eine touristische Dachmarke entwickelt, unter der sich die touristischen Ausrichtungen der drei Städte thematisch verbinden sollten. Hierzu wurde eine Expertise eingeholt, zur Erstellung und Etablierung der neuen Dachmarke. Als externer Experte wurde Herr Ueblacker hinzugezogen, der bereits die Marke „Schillers heimliche Geliebte“ entwickelte.

Für den Städteverbund ersann er den Begriff „Val de Saal“, der im November 2010 in der Stadthalle Bad Blankenburg vor regionalem Publikum präsentiert wurde.



Quelle: Deutschland today

Projektträger	Städteverbund „Städtedreieck am Saalebogen“
Kosten	7.004,00 €
Umsetzung	2011

**Projekt B5:
Streckenverdichtung des lokalen Radwegenetzes in Rudolstadt**

Das lokale Radwegenetz im Städtedreieck wurde ausgebaut und verdichtet. Dabei spielten in besonderer Weise die Nachnutzung stillgelegter Trassen der Deutschen Bahn AG eine Rolle.

In Rudolstadt wurde von der Humboldtstraße bis zur Tiergartenstraße im OT Schwarzza eine zusätzliche Radwegverbindung geschaffen, die vor allem auf eine Verbesserung der aktuellen Routenführung zielte.

In einem Teilabschnitt (zwischen der Humboldtstraße und der Schwarzburger Straße) wurde ein neuer Radweg auf einem Teilstück der ehemaligen Bahntrasse gebaut.



Quelle: LEG Thüringen

Die Stadt Rudolstadt erwarb die Strecke von der DB AG. Anschließend erfolgte der Rückbau der Bahnanlagen sowie der Ausbau zum Radweg, einschließlich aller Nebenanlagen bis zum November 2014.

Projektträger	Stadt Rudolstadt
Kosten	131.797,15 €
Umsetzung	2013 bis 2014



**Projekt B8:
Neubau einer Radwegeverbindung von Remschütz zum Gewerbegebiet „Eibischbrunnen“**

Im Zuge des Ausbaus des Radwegenetzes im Städtedreieck entstand eine zusätzliche Verbindung zwischen dem Saale-Radweg und dem Orla-Radweg.

Aus Richtung Saalfeld kommend wurden vom „Geraer Bahnbogen“ zum Saale-Radweg bei Remschütz wurde eine für den lokalen Radverkehr sichere Wegführung geschaffen. Dazu war der Neubau eines Rad-/Gehweges entlang der Remschützer Straße vom Ortsteil Remschütz zum Gewerbegebiet „Eibischbrunnen“ erforderlich.

Der Rad-Gehweg in der Remschützer Straße wurde bereits 2011 baulich fertig gestellt. Im Jahr 2012 sind insbesondere landschaftspflegerische / ökologische Leistungen, die in direktem Zusammenhang mit der Radwegebauleistung standen, erbracht und abgerechnet worden.



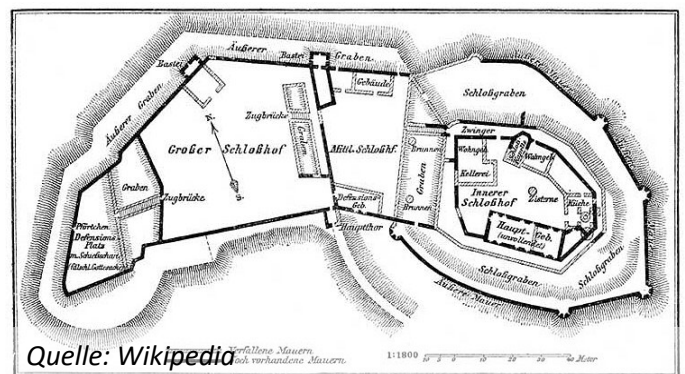
Quelle: LEG Thüringen

Projektträger	Stadt Saalfeld
Kosten	127.715,98 €
Umsetzung	2011 und 2012

**Projekt B9:
Wiederherstellung der Nordmauer der Burg Greifenstein in Bad Blankenburg**

Seit 1992 werden umfangreiche Rekonstruktions- und Sanierungsarbeiten zur Erhaltung der Burganlage Greifenstein in Bad Blankenburg durchgeführt. Bezogen auf den baulichen Zustand der Außenanlagen bestand jedoch noch immer dringender Handlungsbedarf.

Die Burgmauern im Nordbereich der Burganlage wiesen punktuell einen ruinösen Zustand auf, den es schnellstmöglich zu beheben galt.



Quelle: Wikipedia erfüllte Mauer, bei vorhandene Mauer. 1:1000 0 5 10 15 20 25 30 Meter

Die Wiederherstellung der äußeren Mauerschale war dabei nicht nur aufgrund der Ansicht, sondern vielmehr aus Sicherheitsgründen notwendig.

Der Verein Greifenstein-Freunde Bad Blankenburg e.V. betreibt Traditions- und Kulturpflege und hat sich der Förderung des Denkmalschutzes zur Sicherung, Erhaltung, Pflege und Konservierung der Burg Greifenstein verschrieben. Die Burganlage selbst befindet sich im Eigentum der Stadt Bad Blankenburg.

Projektträger	Stadt Bad Blankenburg
Kosten	7.633,42 €
Umsetzung	2011



Projekt B10:

Ausbau eines Wirtschaftsweges zum Radweg in Saalfeld/Crösten bis OVS Aue am Berg/B85

Im Zuge des Ausbaus des regionalen Radweges baute die Stadt Saalfeld einen bisher rein landwirtschaftlich genutzten Weg zu einem Radweg aus.

Der Ausbau erfolgte in zwei Teilabschnitten im Nordwesten der Stadt Saalfeld zwischen Saalfeld-Crösten bis zum Läusebach (rund 680 Meter, 1. BA) und weiter vom Läusebach bis zur Verbindungsstraße B85 – Aue am Berg (2.BA). Damit wurde die Anbindung auf bereits bestehende Radwege in Richtung Rudolstadt-Schwarza verbessert.



Quelle: www.bing.de

Der Wegebau ist in einer Breite von 3,5 Metern erforderlich gewesen, da die Fahrbahn auch vom landwirtschaftlichen Verkehr mitgenutzt wird. Bautechnisch wurden die vorhandenen Betonplatten als Unterbau erhalten, auf den ein Asphaltbinder als Ausgleichsschicht sowie ein Geogitter und eine acht Zentimeter dicke bituminöse Tragdeckschicht aufgetragen wurde.

Projektträger	Stadt Saalfeld
Kosten	193.959,58 €
Umsetzung	2012 und 2013

Projekt B12:

Ausbau des Weges auf dem Saaldamm zwischen der Unterführung Sigismundstraße und der Treppenanlage Otto-Nuschke-Straße

Die Stadt Rudolstadt baute zur Verbesserung der durchgängigen Befahrbarkeit das lokale Radwegesetz im Stadtgebiet auf dem Saaldamm zwischen der Unterführung Sigismundstraße und der Treppenanlage Otto-Nuschke-Straße sowie weiter in Richtung Bahnhof aus. Gleichzeitig ist damit auch die Anbindungen an das radtouristische Landesnetz verbessert worden.

Mit dem Ausbau des Weges geht eine wesentliche Verbesserung der Verkehrssicherheit der Radfahrer einher. Aufgrund der Nähe zur Saale ist der Weg zudem besonders attraktiv.

Der Radweg wird in Teilen, aufgrund seiner Verkehrserschließungsfunktion, von Anliegern als Zufahrt zu ihren Grundstücken mitgenutzt. Der dazu nötige, breitere Ausbau des Radweges wurde in Eigenleistung der Stadt Rudolstadt finanziert.



Quelle: LEG Thüringen

Projektträger	Stadt Rudolstadt
Kosten	126.244,52 €
Umsetzung	2012 und 2013



Projekt B13:
Ausbau und Ausstattung von Räumlichkeiten im Rathaus Rudolstadt zur Nachnutzung als Tourist-Information

Der Standort in der Marktstraße 57 wurde lange Zeit als Tourist-Information in Rudolstadt genutzt. Allerdings war der Ort mit erheblichen Standortnachteilen verbunden. Es fehlten nachfragegerechte Parkmöglichkeiten am Gebäude und die vorhandenen Räumlichkeiten entsprachen nicht den Anforderungen an ausreichende Verkaufs- und Informationsmöglichkeiten.

Nachdem Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Rathauskomplexes (Markt 5) der Stadt Rudolstadt frei wurden, erfolgte der Ausbau und die Ausstattung zur Nachnutzung als Tourist-Information.

Hier am Marktplatz stehen ausreichend geeignete Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Zudem ist der Zugang barrierefrei. Auch sanitäre Anlagen im Rathaus können von Besuchern der Tourist-Information mit genutzt werden. Mit der Maßnahme konnte die Servicequalität erheblich verbessert werden.



Quelle: LEG Thüringen

Projekträger	Stadt Rudolstadt
Kosten	47.251,96 €
Umsetzung	2012 und 2013

Projekt B14:
Verbesserung der Nutzbarkeit der „Bleichwiese“ als zentraler Veranstaltungsplatz

Der Festplatz der „Bleichwiese“ ist der zentrale Veranstaltungsplatz in Rudolstadt und wird neben lokalen Festen der Stadt auch und vor allem bei überregional bedeutsamen Veranstaltungen genutzt. Dazu gehört neben dem TFF Rudolstadt auch und insbesondere das seit 1722 stattfindende „Rudolstädter Vogelschießen“.

Um Veranstaltungen auch weiterhin auf einem hohen Niveau durchführen zu können, wurden technische Gegebenheiten den heutigen Nutzungsanforderungen und Sicherheitsstandards angepasst. Dazu wurden Zählerschränke und Wandlerzähler, sowie die erforderlichen Zuleitungen errichtet.



Quelle: saalebogen.de

Nach Abschluss des Rudolstädter Vogelschießens 2013 konnte eine deutlich bessere Energiebilanz festgestellt werden. Zugleich wurde die Abrechnung der Energiekosten gegenüber den Schaustellerbetrieben und Fahrgeschäften mit deutlich geringerem Aufwand betrieben.

Projekträger	Stadt Rudolstadt
Kosten	138.299,95 €
Umsetzung	2012, 2013 und 2014



**Projekt B15:
Neubau einer Brücke zur touristischen Erschließung der Falknerei auf dem Greifenstein**

Die Burg Greifenstein ist das Wahrzeichen der Stadt Bad Blankenburg und eine der größten Feudalburgen Deutschlands.

Seit 2011 ist die Falknerei auf dem Greifenstein neu besetzt. Mit dem Wechsel gingen zahlreiche bauliche Änderungen auf dem Burgareal einher. Die Stadt Bad Blankenburg, als Eigentümerin der Burganlage war es ein Bestreben, die infrastrukturellen Voraussetzungen für die Verbesserung des Falknereibetriebes zu schaffen und damit das touristische Angebot aufzuwerten.

So wurde im Rahmen des Regionalbudgets eine Brücke zum westlichen Verteidigungsplatz errichtet. Bisher führte nur ein provisorischer Steg zu diesem Platz, der den Anforderungen an die Besuchersicherheit keine Rechnung getragen hat.



Quelle: Ostthüringer Zeitung

Der westliche Verteidigungsplatz wird seit der Erschließung und neben dem großen Burghof für Flugvorführungen genutzt.

Projektträger	Stadt Bad Blankenburg
Kosten	30.177,76 €
Umsetzung	2012 bis 2014

**Projekt B16:
Erstellung eines Faltblattes zur Bewerbung des Drei-Städte-Weges**

Der „Drei-Städte-Weg“ ist eine Wanderwegeverbindung zwischen den Städten Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg.

Bisher konnten interessierten Wanderern zu der insgesamt über 52 km langen Rundwanderstrecke keine bzw. kaum Informationen bereitgestellt werden. Der Städteverbund „Städtedreieck am Saalebogen“ ließ daher, unter Nutzung von Mitteln aus dem Regionalbudget, ein Faltblatt mit Informationen zum Streckenverlauf, Etappenbeschreibungen und Höhenprofilen erstellen. Zugleich werden verschiedene Sehenswürdigkeiten entlang der Wegstrecke vorgestellt.

Im Rahmen eines Schülerwettbewerbes wurden Gestaltungsvorschläge für das Faltblatt entworfen. Die Schüler haben für ihre Arbeit eine finanzielle Auszeichnung bekommen. Anschließend wurde das Faltblatt in einer Auflage von 8.000 Stück gedruckt.

Die Broschüre findet bei Wanderern guten Absatz.



Projektträger	Stadt Saalfeld
Kosten	1.500,71 €
Umsetzung	2012



Projekt B17:
barrierefreier Ausbau des Hauptweges in den Stadtpark zur Antoniusquelle

Um die Nutzungsbedingungen des Stadt- und Kurparkes in Bad Blankenburg zu verbessern, wurde der Hauptweg zur Antoniusquelle barrierefrei ausgebaut.

Dies war insbesondere vor dem Hintergrund des Kurtourismus von besonderer Bedeutung, da zahlreiche Kurgäste die Parklandschaft in Bad Blankenburg zu Erholungszwecken nutzen. Der ausgebauter Weg stellt die wichtigste Verbindung für Fußgänger im Stadtpark dar und ist zugleich der Hauptzugang zum Kurpark.

Auf 91 Meter Länge und 2,80 Meter Breite wurde die ehemalige, kleinteilige Granit-Kleinpflasterung durch ein leichter begehbare Betonpflaster in Granit-Optik und ebener Oberfläche ersetzt.

Mit Herstellung der Barrierefreiheit des Weges wurden die Aufenthaltsqualität im Stadtpark sowie die Zugänglichkeit der Antoniusquelle deutlich verbessert.



Quelle: Stadt Bad Blankenburg

Projekträger	Stadt Bad Blankenburg
Kosten	23.134,74 €
Umsetzung	2013 und 2014

Projekt B18:
Herstellung von Werbematerialien zur besseren Vermarktung des Tourismusstandortes „Städtedreieck am Saalebogen“

Das Städtedreieck am Saalebogen zählt, aufgrund seiner kulturhistorischen Vergangenheit und der naturräumlichen Lage, zu den schönsten und attraktivsten Regionen Thüringens. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten sind im Städtedreieck beheimatet, überregional bekannte Veranstaltungen ziehen jährlich tausende Besucher in die Region. Der besondere Landschaftsraum an Saale und Schwarzra ist auf zahlreichen Wander- und Radwegen erlebbar.

Mit einer modernen Imagebroschüre kann der Tourismusstandort „Städtedreieck am Saalebogen“ nun intensiv beworben werden.



Zur ganzheitlichen touristischen Vermarktung der Region veröffentlicht nun auch die Stadt Bad Blankenburg ihre Veranstaltungshinweise über die Homepage des Vereins „StädteTourismus in Thüringen“.

Projekträger	Städtedreieck am Saalebogen
Kosten	15.860,46 €
Umsetzung	2013 bis 2015



**Projekt B19:
Erneuerung und Ergänzung des touristischen
Beschilderungssystems in Bad Blankenburg**

Die Stadt Bad Blankenburg beherbergt zahlreiche Sehenswürdigkeiten in ihrem Stadtgebiet. Darüber hinaus befinden sich Aussichtspunkte und Wanderziele im unmittelbaren Umfeld der Stadt und sind auf Wanderwegen schnell erreichbar.

Die vorhandene Beschilderung der touristischen Sehenswürdigkeiten wurde Anfang der 1990er Jahre errichtet und ist nicht mehr zeitgemäß. Im Laufe der Jahre sind zudem witterungsbedingt, aber auch aufgrund von Vandalismus, zahlreiche Hinweisschilder beschädigt worden oder verschwunden. Die vorhandene Beschilderung war nicht nur lückenhaft, sondern auch veraltet und entspricht nicht mehr den heutigen Nutzungsanforderungen.

Die Stadt Bad Blankenburg ermittelte den Bedarf an touristischer Beschilderung und erneuerte und ergänzte die Beschilderung im Stadtgebiet.



**Projekt B21:
Tourismus-App für den Städteverbund
„Städtedreieck am Saalebogen“**

Der Urlaubsgast informiert sich heute via Internet über seine potenziellen Reisegebiete. Spezialisierte Smartphone-Anwendungen können relevante Informationen gezielt für die verschiedenen Nutzergruppen anbieten (Apps).

Im Rahmen des Projektes wurde daher eine Tourismus-App für das Städtedreieck am Saalebogen entwickelt. Nach Erarbeitung eines Konzeptes mit den Tourismus-Akteuren vor Ort und Bereitstellung von inhaltlichen Informationen der regionalen Tourismus-Anbieter konnte die Tourismus-App auf gängigen Smartphone-Plattformen bereitgestellt werden.



Nutzer können Informationen zu den Städte und Sehenswürdigkeiten, zu Wander- und Radwegen sowie gemeindeeigenen Geocaching-Routen, zu überregionalen Ausflugszielen und Veranstaltungen abrufen und sogar zu ihren Zielpunkten navigieren.

Darüber besteht auch die Möglichkeit, das Gesehene zu bewerten.

Projekträger	Stadt Bad Blankenburg
Kosten	7.488,78 €
Umsetzung	2015 und 2016

Projekträger	Städtedreieck am Saalebogen
Kosten	37.799,61 €
Umsetzung	2013, 2014 und 2016



**Projekt B24:
Erstellung eines Luftgutachtens**

Der Kurtourismus hat in Bad Blankenburg eine lange Tradition. Ortsgebundene Heilmittel, klimatische Gegebenheiten aufgrund der besonderen Lage im Schwarzatal sowie eine Trinkheilquelle. Darüber hinaus werden Privatkuren bei Atemwegserkrankungen und bei allgemeinen Erschöpfungszuständen angeboten.

Der Kurtourismus ist in Deutschland – auch historisch bedingt – sehr stark ausgeprägt, was sich auch in einer dichten Landschaft von Kurorten ausdrückt. Für Kur- und Gesundheitstouristen sind u.a. die Erholungsmöglichkeiten sowie die gute Luft und das Klima von besonderer Bedeutung. Prädikate wie „staatlich anerkannter Erholungsort“ oder „staatlich anerkannter Luftkurort“ können die Entscheidung des Kurgastes für einen Standort positiv beeinflussen. Die Auszeichnung kann für einen Ort in wirtschaftlicher oder touristischer Hinsicht von Bedeutung sein.

Die o.g. Prädikate werden an Ortschaften vergeben, deren Luft und Klima laut einem Gutachten Eigenschaften aufweisen, die für Erholung und Gesundheit förderlich sind und entsprechende Infrastrukturen vorgehalten werden.

Der Stadt wurde die Auszeichnung „staatlich anerkannter Erholungsort“ verliehen. In einem Luftqualitätsgutachten ist nun in einer einjährigen Messung noch nachzuweisen, dass auch die lufthygienischen Voraussetzungen für eine Anerkennung als Erholungsort vorhanden sind.

Projekträger	Stadt Bad Blankenburg
Kosten	10.835,25 €
Umsetzung	2014 bis 2016

**Projekt B25:
Relaunch von www.saalfeld-tourismus.de**

Der Tourismusbereich von saalfeld.de war stark veraltet und entsprach nicht den heutigen Nutzungsanforderungen. Bei der Neugestaltung standen Nutzerfreundlichkeit sowie Übersichtlichkeit im Mittelpunkt, beides unterstützt durch einen klaren Auftritt und eine ansprechende Optik.

Der Relaunch des Saalfeld-Tourismus-Auftrittes im Internet wird als erster Schritt in Richtung eines gemeinsamen, serviceorientierten Auftrittes der Akteure im Städtedreieck fungieren.

Mittelfristig wird so erreicht, dass die Marke DREIKLANG-Tourismus auf allen Kanälen zur Bündelung der Kompetenzen und zur Realisierung von Einsparungen im Rahmen der Tourismus-Kommunikation beiträgt.



Projekträger	Stadt Saalfeld
Kosten	11.900,00 €
Umsetzung	2013



**Projekt B28:
Ausbau des Radweges auf dem Saaldamm in
Rudolstadt (3.Bauabschnitt)**

Im Rahmen des Projektes B12 wurden 2 Bauabschnitte unter Verwendung von Mitteln aus dem Regionalbudget realisiert. Der vorhandene Weg auf dem Saaldamm ist Teil einer wichtigen innerörtlichen Radverkehrstrasse zwischen den einzelnen Stadtteilen und ist maßgeblich in Bezug auf die Anbindung der südwestlichen Stadtteile an das Stadtzentrum der Stadt Rudolstadt.

Der 3. Bauabschnitt befand sich in einem sehr schlechten Ausbauzustand. Dennoch wurde die Trasse von Radfahrern und Fußgängern stark frequentiert.



Quelle: LEG Thüringen

Im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Bahnhofsareals (Förderung im Rahmen der ÖPNV-Richtlinie), der Errichtung einer Bike+Ride-Anlage und den beiden vorangegangenen Bauabschnitten auf dem Saaldamm ab Sigismundstraße leistet dieser letzte Bauabschnitt einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des lokalen Radwegenetzes in Rudolstadt.

Projekträger	Stadt Rudolstadt
Kosten	134.234,52 €
Umsetzung	2014 und 2015

**Projekt B29:
touristische Erschließung des Brunnens auf
der Burg Greifenstein**

Nach Umsetzung der touristischen Erschließung der Falknerei auf der Burganlage unter Nutzung von Mitteln aus dem Regionalbudget und privaten Investitionen des ansässigen Falknereibetriebes, beabsichtigte die Stadt Bad Blankenburg die weitere touristische Aufwertung der Anlage. Hierzu sollte der Burgbrunnen touristisch erschlossen werden.

Im Zuge des Projektes wurde die massive Abdeckung des Burgbrunnens wieder geöffnet und der Brunnen somit erlebbar gemacht. Darüber hinaus wurde, zur Gewährleistung der Sicherheit der Besucher, ein Abdeckgitter auf die Brunnenöffnung gesetzt. Um die Tiefe des Brunnens, immerhin 40 Meter erlebbar zu machen, wurden Beleuchtungen angebracht. Abschließend wurde der Brunnen mit einer Überdachung versehen.



Quelle: Stadt Bad Blankenburg

Projekträger	Stadt Bad Blankenburg
Kosten	46.937,70 €
Umsetzung	2015 und 2016



**Projekt B30:
Parkleitsystem in Bad Blankenburg**

Regelmäßig finden in der Stadt Bad Blankenburg Veranstaltungen in der Stadthalle, der Landessportschule und dem Allianzhaus statt. Der Großteil der Gäste kommt von außerhalb der Region und ist nur unzureichend über die zur Verfügung stehenden Parkmöglichkeiten vor Ort informiert. Gerade bei Großveranstaltungen führt die mangelnde Ausschilderung von Parkmöglichkeiten immer wieder zu Problemen.

Problematisch ist dabei nicht der Mangel an Parkplätzen, sondern eher die fehlenden Ortskenntnisse an welcher Stelle sich ausreichend Parkmöglichkeiten befinden.

Trotz der geringen Größe der Stadt ist es geboten diesbezüglich infrastrukturell aufzurüsten. Die Einrichtung eines Parkleitsystems war hierfür eine geeignete und sinnvolle Maßnahme.



Quelle: Foto LEG Thüringen

Die Beschilderung erfolgte zur Lage und zur Anzahl der freien Parkplätze sowie zu deren Ausstattung.

Projektträger	Stadt Bad Blankenburg
Kosten	8.408,77 €
Umsetzung	2016

**Projekt B32:
Anlage eines Wohnmobilstellplatzes an den Feengrotten in Saalfeld**

In den vergangenen Jahren konnte in der Saalestadt, wohl nicht zuletzt auch aufgrund ihrer Funktion als Freizeit- und Tourismusort, ein deutlicher Anstieg der Anfragen nach geeigneten Stellplätzen für Wohnmobil-Touristen festgestellt werden. Das vorhandene Angebot war jedoch nicht marktgerecht und entsprach nicht mehr den heutigen Nutzungsanforderungen.

Für den Ausbau des Wohnmobilstellplatzes an den Feengrotten sprach insbesondere die räumliche Nähe zum Tourismusmagneten „Saalfelder Feengrotten“. Darüber hinaus ist er von überregional anreisenden Gästen gut zu erreichen und ist ein guter Ausgangspunkt für weitere Tagesausflüge in die Region.

Insgesamt wurden 15 Stellplätze für Wohnmobile, entsprechende Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten für Frisch- und Abwasser sowie Strom und Abfall geschaffen.



Quelle: Ostthüringer Zeitung

Projektträger	Stadt Saalfeld
Kosten	141.635,25 €
Umsetzung	2015 und 2016



Projekt B33:

Ausbau des Walderlebnispfades in Saalfeld

Der über 17 Jahre alte Walderlebnispfad an den Saalfelder Feengrotten ist essentieller Bestandteil des Wanderwegenetzes im Saalfelder Erholungs- wald. Trotz der umfangreichen Pflegeaufwen- dungen wies der Wanderweg starke materielle und funktionale Schäden auf. Viele der über 20 Stationen waren nicht mehr reparabel, unleserlich oder schlicht verschlissen. Dennoch ist der Pfad sowohl mit als auch ohne Führung, immer noch eine besondere Adresse im Bereich der Wald- pädagogik am Saalebogen.

Die hohe Attraktivität verdankt er besonders der umweltpädagogischen Konzeption, die bei Anlage des Weges durch das Thüringer Forstamt und der Stadt Saalfeld entwickelt wurde. Diese Grund- konzeption wurde daher beim Ausbau und der Modernisierung beibehalten.

Mit der Neugestaltung werden sowohl das Wissen über den Wald, seine Kreisläufe und Einflüsse auf den Menschen, aber auch der Respekt gegenüber der Natur vermittelt. Die zeitgemäßen pädago- gischen Ansätze sprechen die Sinne der Besucher an und schaffen ein nachhaltiges Bildungserlebnis.



Quelle: Monumedia

Im Rahmen des Projektes wurden die alten Walderlebnisstationen gegen neue, nachfragege- rechte und den heutigen pädagogischen An- forderungen entsprechende Stationen ausge- tauscht. Der Pfad erfährt damit eine deutliche qualitative Aufwertung gegenüber dem aktuellen Zustand.



Quelle: Ostthüringer Zeitung

Projektträger	Stadt Saalfeld
Kosten	150.335,25 €
Umsetzung	2015 und 2016



Handlungsfeld D

Infrastruktur



**Projekt D1:
Optimierung der Standortentwicklung im
„Städtedreieck am Saalebogen“ –
GIS - Harmonisierung**

Im Rahmen der Erarbeitung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes für den Städteverbund „Städtedreieck am Saalebogen“ sind vorab die technischen Voraussetzungen für dessen Erarbeitung zu schaffen.

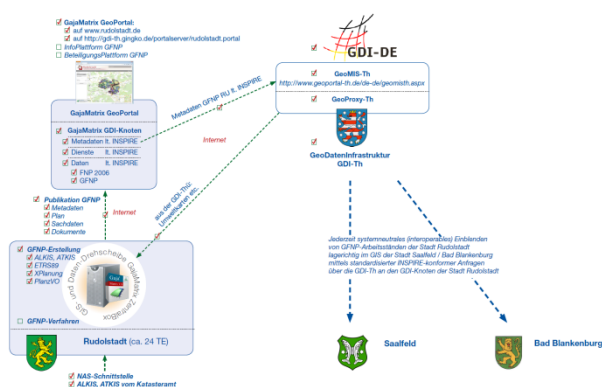
Hierzu wurden im Auftrag der Stadt Rudolstadt Möglichkeiten der Harmonisierung der GIS-Infrastruktur für eine gemeinsame Flächennutzungsplanung untersucht (in Eigenfinanzierung durch die Städte).

In der Arbeitsgruppe „Gemeinsamer Flächennutzungsplan“ wurde eine Option favorisiert, die unter Nutzung von Mitteln aus dem Regionalbudget umgesetzt wurde. Insbesondere aus wirtschaftlichen Gründen wurde eine zusätzliche, technische Austauschebene eingeführt, um die Zusammenarbeit und den Datenaustausch zu ermöglichen.

Um zusätzliche Kosten zu vermeiden sowie aufgrund gleicher GIS-Systeme erfolgte die Beauftragung der erforderlichen Leistungen in Saalfeld und Bad Blankenburg durch die Stadt Saalfeld.

Die erforderlichen Anpassungen am System der Stadt Rudolstadt erfolgten durch die Stadt Rudolstadt.

Projektträger	Städtedreieck am Saalebogen
Kosten	32.067,91 €
Umsetzung	2014 und 2015



Technische und kostenorientierte Systemarchitektur „Gemeinsamer FNP Saalebogen“ unter Nutzung der Standards ALKIS, XPlanung, INSPIRE und GDI-Th
Copyright und alle Rechte vorbehalten: GINGKA-Systeme GmbH, Ratzenburgerweg 1 b, 99425 Weimar, 03643-8309-0, www.gingka.de, Stand 01.12.2014

Quelle: LEG Thüringen



Begleitung der verfahrenstechnischen Abwicklung



Begleitung der verfahrenstechnischen Abwicklung durch die LEG Thüringen

Die Durchführung der zuvor genannten Projekte in den drei Handlungsfeldern setzte eine verfahrenstechnische Abwicklung voraus. Mit der Erbringung dieser Aufgabe wurde die LEG Thüringen mit Vertrag vom 05.07.2010 von der Stadt Rudolstadt – stellvertretend für den Städteverbund und als Empfängerin des Regionalbudgets beauftragt.

Zur verfahrenstechnischen Abwicklung gehören u.a.:

- die Begleitung der Projektträger bei der Entwicklung von Projektideen,
- die Vorprüfung geeigneter Projekte, die eine regionale Bedeutung aufweisen und den Förderkriterien entsprechen,
- die Aufbereitung der Projektideen für den Rat der Bürgermeister (regionales Entscheidungsgremium) und das Thüringer Landesverwaltungsamt (TLVwA) als Bewilligungsbehörde,
- die Mitwirkung bei der Ausschreibung/ Vergabe und Begleitung des Vertragsmanagements,
- die Projektbegleitung der Einzelprojekte,
- die Begleitung des Mittelabrufs bei der Thüringer Aufbaubank (TAB),
- die Berichterstattung im Rat der Bürgermeister,
- die Öffentlichkeitsarbeit sowie
- die Mitwirkung bei der Zwischen- und Verwendungsnachweisführung.

Der beschriebene Arbeitsaufwand konnte personell durch die Kapazitäten der Verwaltungen im Städteverbund „Städtedreieck am Saalebogen“ nicht geleistet werden.

Die Begleitung der verfahrenstechnischen Abwicklung des Regionalbudgets erfolgte daher, wie beschrieben durch einen externen Dienstleister, die LEG Thüringen.



Quelle: LEG Thüringen

Projektträger	Städtedreieck am Saalebogen
Kosten	145.670,32 €
Umsetzung	2011 und 2015





Kontakt:

Städteverbund „Städtedreieck am Saalebogen“

Stadt Rudolstadt

Bürgermeister Jörg Reichl

Markt 7

07407 Rudolstadt

www.saalebogen.de

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH

Abt. Stadt- und Regionalentwicklung

Dipl.-Geogr. Jana Feustel

Mainzerhofstraße 12

99084 Erfurt

www.leg-thueringen.de



Rudolstadt, 31.12.2016

